

Franz Schubert

WINTERREISE, D 911

Matthias Winckler

Bariton

Bernadette Bartos

Klavier

Freitag, 24. April 2015

20.00 Uhr

Kleines Studio

Universität Mozarteum

Mirabellplatz 1

Programm

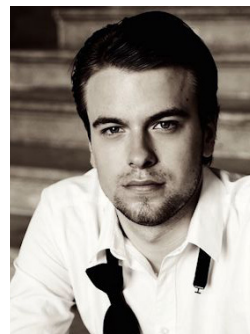
Franz Schubert
(1797-1828)

Winterreise, D 911
Text: Wilhelm Müller

Gute Nacht
Die Wetterfahne
Gefror'ne Tränen
Erstarrung
Der Lindenbaum
Wasserflut
Auf dem Flusse
Rückblick
Irrlicht
Rast
Frühlingstraum
Einsamkeit
Die Post
Der greise Kopf
Die Krähe
Letzte Hoffnung
Im Dorfe
Der stürmische Morgen
Täuschung
Der Wegweiser
Das Wirtshaus
Mut
Die Nebensonnen
Der Leiermann

Matthias Winckler, *Bariton*
Bernadette Bartos, *Klavier*

Matthias Winckler



© Shirley Suarez

1990 in München geboren, erhielt er seinen ersten Gesangsunterricht bei Hartmut Elbert von 2005 bis 2010 im Rahmen der Bayerischen Sing Akademie. 2009 absolvierte er sein Abitur am musischen Pestalozzi-Gymnasium in München. Seit 2010 studiert der Bariton Gesang bei Andreas Macco an der Universität Mozarteum Salzburg und besucht dort die Liedklasse von Wolfgang Holzmaier. Darüberhinaus nahm er an Meisterkursen bei Graham Johnson, Rudolf Piernay, Peter Schreier, Matthias Goerne, Markus Hinterhäuser und Breda Zakotnik teil. Matthias Winckler war Stipendiat der Walter und Charlotte Hamel Stiftung und wird seit dem Beginn seines Studiums vom Kulturverein seiner Heimatstadt Fürstenfeldbruck gefördert. 2014 war er Stipendiat der Lied Residency des Aix-en-Provence Festivals.

Beim Internationalen Mozartwettbewerb Salzburg 2014 wurde er mit dem Ersten Preis sowie dem Sonderpreis der Stiftung Mozarteum Salzburg für die beste Interpretation eines Liedes von W.A. Mozart ausgezeichnet. Beim Bundeswettbewerb Gesang Junior 2010 in Berlin gewann er den 2. Förderpreis. Matthias Winckler ist Bachpreisträger beim XVIII. Internationalen Johann Sebastian Bach Wettbewerb Leipzig 2012. Beim Schubert-Lied-Duo-Wettbewerb in Dortmund 2013 wurde er mit dem Sonderpreis der Deutschen Schubert Gesellschaft ausgezeichnet.

Auf der Opernbühne war Matthias Winckler bisher, neben verschiedenen kleineren Partien, auch als Belcore in Donizettis „L'elisir d'amore“, in der Titelpartie in Mozarts „Don Giovanni“, als Guglielmo in Mozarts „Cosi fan tutte“, als Conte Almaviva in Mozarts „Le nozze di Figaro“ sowie als Ruggiero in Vivaldis „Orlando Furioso“ zu erleben.

Sein Konzertrepertoire reicht von den Passionen, Oratorien und Kantaten J.S. Bachs und dessen Zeitgenossen über Oratorien der Klassik und Romantik bis hin zu Werken zeitgenössischer Komponisten. Matthias Winckler arbeitete mit Dirigenten wie Reinhard Göbel, Hans Graf, Günter Jena, Helmuth Rilling, Jos van Veldhoven sowie mit Klangkörpern wie der Camerata Salzburg, der Niederländischen Bachvereinigung, dem Brandenburgischen Staatsorchester, dem Leipziger Barockorchester, dem Philharmonischen Orchester Hamburg und den Instrumental-Ensembles „Les cornets noirs“ und „La banda“.

Daneben bildet das Kunstlied einen weiteren Schwerpunkt seines musikalischen Wirkens. Hier verbindet ihn eine intensive Zusammenarbeit mit der Wiener Pianistin Bernadette Bartos. 2013 war er als Liedsänger auch bei einer Schubert-Matinee in Wien, 2014 an der Opéra national du Rhin in Straßburg zu Gast. Beim Bachfest Leipzig 2014 präsentiert er sich mit Liedern und Oden von C. P. E. Bach, Mozart und Beethoven.

CD-Aufnahmen, so auch mit dem Bayerischen Rundfunk und dem Label Oehms Classics, sowie DVD-Veröffentlichungen von „Der Tod und das Mädchen“ – eine spätherbstliche Schubertiade, Donizettis „L'elisir d'amore“ und Mozarts „Le nozze di Figaro“ (Universität Mozarteum Salzburg) dokumentieren bereits sein künstlerisches Schaffen.

Bernadette Bartos



© Paparazzi Studios Limited

Die 1982 geborene Pianistin begann als Zwölfjährige ihr Klavierstudium im Vorbereitungslehrgang bei Imola Joó an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien. Das Konzertfachstudium setzte sie bei Heinz Medjimorec fort und absolvierte es im Juni 2010 bei Stephan Möller.

Ihr Masterstudium Vokalkorrepitition Lied und Oratorium am Konservatorium Wien Privatuniversität schloss sie mit der Masterarbeit „Gustav Mahler und die Sammlung Wunderhorn. Darstellung und Reflexion seiner kompositorischen Ästhetik und deren Verarbeitung im Symphoniesatz, im Orchester- und Klavierlied“ im Februar 2012 ab. Währenddessen vervollständigte sie ihre Ausbildung als Liedpianistin in London am Royal College of Music bei Roger Vignoles und Simon Lepper.

Ergänzt wurde ihre Ausbildung in Meisterkursen bei Klaus Hellwig, Christopher Elton, Noel Flores, Joaquin Soriano, Helmut Deutsch, Roger Vignoles, Julius Drake und Graham Johnson. 1999 hatte sie ihr Debüt mit dem Orchester des Wiener Musikgymnasiums Neustiftgasse unter Herbert Ortmayr im Großen Saal des Wiener Musikvereins mit Beethovens Klavierkonzert Nr. 3 in c-Moll.

2002 wurde sie im Auswahlspiel „Musica Juventutis“ prämiert und es folgten Konzerte im Schubert- und Mozart-Saal des Wiener Konzerthauses als Solistin und Liedbegleiterin. Ihre Konzerttätigkeiten als Solistin, Kammermusikerin und Liedbegleiterin führten sie nach Frankreich, Uruguay, Slowenien, Italien, Großbritannien, in die Schweiz, Slowakei und Niederlande.

2010 wurde sie in Graham Johnsons „Young Songmakers Almanac“ mit dem Bariton Benjamin Appl aufgenommen. Es folgten Liederabende in St. John's Smith Square sowie beim Oxford Lieder Festival (Hollywell Music Room) im Oktober 2011. Mit der Geigerin Noelle Gruebler debütierte sie im Juli 2011 in der Regent Hall in London. Das Duo gewann im Mai 2012 die Beethoven Chamber Music Competition der Beethoven Society of Europe. Dem folgten weitere Konzerte in St. Barnabas Ealing und St. Jame's Piccadilly in London. Im Sommer 2012 wurde sie mit einem Stipendium zu dem fünfwöchigen Lied-Meisterkurs „Franz-Schubert-Institut“ in Baden bei Wien eingeladen.

Seit Oktober 2012 ist sie in den Liedklassen an der Universität Mozarteum Salzburg tätig. Zusätzlich arbeitet sie intensiv mit dem Bariton Matthias Winckler zusammen. Das Duo gewann im September 2013 beim Internationaler Schubert-Wettbewerb LiedDuo in Dortmund einen Sonderpreis für das Erreichen des Finales.

Im März 2013 erschien bei Gramola eine CD mit Liedern von Benedict Randhartinger mit dem Bariton Wolfgang Holzmair und Bernadette Bartos am Klavier. Weitere kammermusikalische Konzerte und eine CD-Aufnahme mit Opern-Paraphrasen Richard Wagners arrangiert für Violine und Klavier sind in der folgenden Saison mit dem Geiger der Wiener Philharmoniker Gerald Schubert geplant.